

Pressemitteilung

16. September 2021

Kontakt: Dr. Heiko Tammena

Telefon: 089 / 17 86 51 – 22

E-Mail: h.tammena@kljb-bayern.de

KLJB Bayern unterstützt Forderungen der „Christians for future“ zum Klimaschutz

KLJB-Diözesanverbände und Landesebene bei Übergaben dabei

Die KLJB Bayern unterstützte heute in München, Würzburg und Augsburg wie viele prominente Unterstützer*innen die Initiative „Christians for future“ bei der deutschlandweit koordinierten Übergabe von Forderungen zum Klimaschutz an Vertretungen der Katholischen und Evangelischen Kirchen.

Landesseelsorgerin Julia Mokry erklärt dazu:

„Schon lange sind wir als Jugendverbände mit den Kirchenleitungen im Gespräch, wie die Schöpfungsverantwortung auch im praktischen Handeln der Kirchen selbst zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit folgen kann. Wir freuen uns sehr über die medienwirksame Initiative im Sinne der globalen Klimaschutzbewegung und teilen die Forderungen der Initiative.“

Bei drei Übergaben in Bayern waren Vertretungen der KLJB anwesend:

17 Uhr in Augsburg, Bischofshaus, mit Bischof Bertram Meier

Für die KLJB Augsburg waren der ehrenamtliche Diözesanvorsitzende Kilian Gump und Diözesanlandjugendpfarrer Bernd Rochna anwesend.

Um 12 Uhr in München mit Generalvikar Christoph Klingan

Für die KLJB Bayern waren die Landjugendseelsorgerin Julia Mokry und der ehrenamtliche Landesvorsitzende Franz Wacker anwesend.

14 Uhr in Würzburg, Kiliansplatz mit Domkapitular Albin Krämer

Für die KLJB Würzburg sind der ehrenamtliche Diözesanvorsitzende Manuel Rettner und Diözesanlandjugendseelsorger Florian Meier anwesend.

Nur bei der Übergabe an Bischof Gregor Maria Hanke in **Eichstätt** war es kurzfristig für den ehrenamtlichen KLJB-Vorstand nicht möglich, dabei zu sein. In **Bamberg** und **Regensburg** konnten die „Christians For Future“ aus Termingründen nur sogenannte „Briefkastenübergaben“ ihrer Forderungen umsetzen, werden jedoch Gespräche zu den Forderungen führen können.

Christians For Future ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Christ*innen, die sich seit einer 2019 stark unterstützten Gründungserklärung als Teil der For-Future-Bewegung für Klimagerechtigkeit engagieren.

Was sind die drei wichtigsten Ziele der Forderungen von Christians For Future?

- Das erste Ziel ist, dass die Kirchen ihrer prophetischen Rolle gerecht werden und sich noch wesentlich sichtbarer, mutiger und lauter einsetzen für Klimagerechtigkeit.
- Das zweite Ziel ist, dass die Kirchen mit gutem Beispiel vorangehen, sich ambitionierte und klare Ziele setzen und diese Ziele auch mit Personalressourcen und Finanzen hinterlegen.
- Das dritte Ziel ist, dass Kirchen viel stärker als bisher Klimagerechtigkeit in Bildung, Pastoral und Liturgie thematisieren.

Woher kommen die Forderungen?

Die Forderungen wurden von den Christians For Future in Abstimmung mit vielen innerkirchlichen Akteuren entwickelt. Sie beruhen auf den Erfahrungen aus dem eigenen innerkirchlichen Engagement.

Wer unterstützt die Forderungen?

Aktuell gibt es etwa 80 namhafte Personen, die die Forderungen unterstützen, darunter viele Theolog*innen wie Prof. Dr. Markus Vogt, Udo Hahn (Direktor Evangelische Akademie Tutzing), Annette Behnken (Evangelische Akademie Loccum) und Pater Anselm Grün OSB.

Dazu kommen die Bundesverbände der christlichen Hochschulen und Vertreter*innen von kirchlichen Verbänden, Akademien und Hilfswerken wie Misereor. Die Forderungen werden mitgetragen von den Fridays for Future, den Students For Future, den Parents For Future und den Grandparents For Future in Deutschland. Auf lokaler Ebene nehmen auch Vertreter*innen dieser Gruppen an den Übergaben teil.

Die Forderungen finden sich im Anhang der Pressemitteilung, die Liste der Unterstützer*innen und ein umfangreiches Hintergrundpapier finden sich ab dem 16.9. auf <https://christians4future.org/>.

Fotos als Download auf www.kljb-bayern.de

BU:

Die KLJB Bayern unterstützte die Initiative Christians For Future bei der Übergabe ihrer Forderungen an Generalvikar Klingar in München.

V.l.: Lukas Horndasch, Aenne Barnard (C4F), Dr. Michael Stöhr (Scientists For Future), Generalvikar Klingan, Franz Wacker (KLJB-Landesvorsitzender) und Julia Mokry, KLJB-Landesseelsorgerin.



Die KLJB Bayern ist der größte ländliche Jugendverband in Bayern, in dem sich rund 25.000 junge Christ*innen selbst organisiert und demokratisch, kompetent und engagiert für das Leben auf dem Land einsetzen.

„Jetzt handeln. Schöpfung bewahren“ ist der zu diesem Thema passende Grundsatzbeschluss der KLJB-Landesversammlung 2018, der eine Umsetzung der globalen Nachhaltigkeits-Agenda der Vereinten Nationen (SDGs) in der katholischen Kirche behandelt.

Mehr Informationen: www.kljb-bayern.de

www.facebook.com/kljbbayern und www.instagram.com/kljbbayern
www.twitter.com/kljb_bayern

Kontakt für Interview-Partner*innen der KLJB auch vor Ort:

Dr. Heiko Tammena

h.tammena@kljb-bayern.de

Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Bayern

Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit

Telefon: 089 / 17 86 51-22 **Mobil 01520/3047793**

(zumeist home-office bis 30. September, Rückruf nach E-Mail)

Fax: 089 / 17 86 51 – 44

Presse-Kontakt Christians For Future bundesweit:

Claudia Schwegmann, networking@christians4future.org